aves Solothurn

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Energie BFE
3003 Bern

Per E-Mail an: gesetzesrevisionen@bfe.admin.ch

Indirekter Gegenvorschlag (Änderung des Kernenergiegesetzes) zur Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)»; Stellungnahme der AVES Kanton Solothurn

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 20. Dezember 2024 haben Sie interessierte Kreise eingeladen, zum Indirekten Gegenvorschlag (Änderung des Kernenergiegesetzes) zur Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» Stellung zu nehmen.

Die AVES Kanton Solothurn setzt sich im Rahmen der freien Marktwirtschaft für eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung ein. Wir streben in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Gesellschaft und Staat die Förderung der Energieeffizienz und aller zur Verfügung stehenden Energieproduktionsformen an. Dabei richten wir ein spezielles Augenmerk auf die in der Schweiz bewährten Energieträger Wasserkraft und Kernenergie.

Die AVES Kanton Solothurn unterstützt den indirekten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» und begrüsst insbesondere die beabsichtigte Aufhebung des Neubauverbots für Kernkraftwerke als wesentlichen Schritt hin zu einer technologieoffenen und zukunftsfähigen Energiepolitik. Die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» lehnt die AVES Kanton Solothurn hingegen ab.

1. Technologieoffenheit und Versorgungssicherheit

Die AVES Kanton Solothurn erkennt die dringende Notwendigkeit einer diversifizierten Energieversorgung, die alle verfügbaren und nachhaltigen Technologien einschliesst. Die Technologieoffenheit, wie sie der indirekte Gegenvorschlag vorsieht, ist entscheidend, um auf zukünftige Herausforderungen reagieren und eine zuverlässige Energieversorgung sicherstellen zu können. Insbesondere die Kernenergie als CO_2-arme und effiziente Stromproduktionsform sollte weiterhin eine Rolle im Energiemix der Schweiz spielen, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und die Klimaziele zu erreichen.

2. Ablehnung der Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)»

Die Volksinitiative «Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)» lehnt die AVES Kanton Solothurn ab. Der Initiativtext bleibt über die eigentlichen Absichten unklar und müsste zunächst vom Gesetzgeber ausgelegt und mit einer Gesetzesänderung umgesetzt werden. Auch bei einer Annahme der Initiative müsste für die Aufhebung des Rahmenbewilligungsverbots zunächst eine Änderung des Kernenergiegesetzes vorgenommen werden.

Bezüglich der Versorgungssicherheit wäre die Initiative sogar kontraproduktiv, indem sie Massnahmen zur Krisenbewältigung erschwert. Die Initiative schreibt eine jederzeitige sowie klima- und umweltschonende Stromversorgung vor. Dies untergräbt die Massnahmen im Rahmen der Stromreserve zur Überbrückung kurzfristiger Knappheitssituationen wie die fossil betriebenen Reservekraftwerke und Notstromgruppen sowie die Massnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Landesversorgung.

AVES Kanton Solothurn
Grabackerstrasse 6 | 4500 Solothurn | info@aves-so.ch | 032 626 24 24

3. Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Langzeitbetrieb bestehender Kernkraftwerke

Die bestehenden Kernkraftwerke tragen wesentlich zur aktuellen Energieversorgung bei. Eine verbesserte gesetzliche und regulatorische Unterstützung für den Langzeitbetrieb dieser Anlagen ist von zentraler Bedeutung. Dies umfasst nicht nur technische und sicherheitstechnische Aspekte, sondern auch wirtschaftliche Anreize, die Investitionen in die Nachrüstung und Instandhaltung dieser wichtigen Infrastrukturen rechtfertigen.

4. Einbindung in den europäischen Strommarkt und Netzinfrastruktur

Die vollständige und effiziente Integration der Schweizer Energiemärkte in den europäischen Kontext bleibt eine Priorität. Dies beinhaltet die Sicherstellung eines adäquaten und intelligenten Netzausbaus, der den Anschluss und Transport erneuerbarer Energien erleichtert. Die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für sowohl Produktionsanlagen als auch für Netzinfrastrukturen ist entscheidend, um die Zielsetzungen des Mantelerlasses effektiv umzusetzen.

5. Forschung, Entwicklung und Ausbildung im Bereich Kernenergie

Die Förderung von Forschung und Entwicklung neuer Kernenergietechnologien sowie die Ausbildung junger Fachkräfte in diesem Bereich sind wesentlich, um die technologische Führung und Innovationskraft der Schweiz zu stärken. Hierbei sollte besonderer Fokus auf die Entwicklung und den Einsatz kleiner modularer Reaktoren (SMR) und fortschrittlicher, sicherer Reaktortechnologien gelegt werden.

6. Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Es ist von hoher Bedeutung, dass politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die langfristige und stabile Investitionen in die Kernenergie und andere Formen der Energieproduktion unterstützen. Diese umfassen klare gesetzliche Regelungen und Förderpolitiken, die nicht nur die technologische Entwicklung, sondern auch die Akzeptanz in der Bevölkerung fördern.

Die AVES Kanton Solothurn steht ein für eine umsichtige und zukunftsorientierte Energiepolitik, die alle Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt und die Versorgungssicherheit für kommende Generationen gewährleistet.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Werner Meier
Präsident

Daniel Probst
Geschäftsführer